

# Der Gefellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Blaubeurer- und Schwäb. Landwirt.

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Württembergischer Landtag.

##### Bahnhofsbau in Stuttgart.

**r. Stuttgart, 13. Juni. Zweite Kammer.** In der heute nachmittag fortgesetzten Beratung des Stuttgarter Bahnhofsbauaus bezichtigte Dr. Mühlberger (D. P.) diesen Umbau als eine Landesfrage und erklärte sich im Gegensatz zu seiner Haltung in der Kommission für das Schillerstraßenprojekt. Ministerpräsident v. Weizsäcker betonte, daß der bisherige Gang der Verhandlungen für die Regierung befriedigend sei und daß auch die Episode Mühlberger beweisen habe, daß an Stelle des von der Regierung vorgeschlagenen nichts Besseres gefordert werden könne. An den Vorkundreden der Abgg. Mühlberger und v. Gauß wolle er keine Kritik üben. Die Anwohner des Bahnhofs würden jetzt wohl auch mehr beruhigt sein. Sie bleiben im Zentrum der Stadt und seien ruhig gebettet. Das neue Stadtviertel werde Stuttgart zur Freude gereichen, da einer der hervorragendsten Architekten Deutschlands den Plan bearbeitet werde. Auf den neuen Bahnhof wird Stuttgart, mit dem wir uns wegen eines Beitrages und sonstigen Entgegenkommens friedlich zu einigen hoffen, stolz sein können. Der Verkauf des frei werdenden Geländes war geboten, weil sonst der Staat gezwungen gewesen wäre, zur Deckung seiner Bedürfnisse Geld aufzunehmen, die so groß seien, daß es sich nicht darum handeln könne, mit öffentlichen Geldern zu spekulieren. Vizepräsident Dr. v. Kiene trat einigen Ausführungen des Herrn v. Gauß entgegen und wandte auf dessen Kritik an der Hinausrückung des Bahnhofs um 300 bis 400 Meter die von der Frankfurter Zeitung gedruckte Bezeichnung „Kleinstädtisch“ an. Freiherr v. Berglas (D. P.) wünscht möglichst Schonung der Anlagen und Ausbau, warum das Schillerstraßenprojekt technisch möglich viel schwieriger sein soll. v. Gauß (D. P.) betonte in längerer Rede nochmals die Vorteile, die er in dem Schillerstraßenprojekt erblickt. In der Frage des Beitrages der Stadt Stuttgart lasse sich die Regierung vom Bauernbund treiben. Ministerpräsident v. Weizsäcker erwiderte, daß davon keine Rede sein könne. Wenn uns von Gauß zugemutet werde, daß wir uns wegen der späteren Entscheidung für das Schillerstraßenprojekt gegenüber der Stadt Stuttgart entschuldigen, so lehnte er das nach der ganzen Situation als unbegründet ab. Oberbaurat Reuffer legte die tech-

nischen Gründe dar, die für das Schillerstraßenprojekt sprechen. Der Abg. Körner (D. P.) wandte sich gegen einige dem Bauernbund gemachte Vorwürfe und berechnete dann auf Grund von Mitteilungen aus dem Rathaus, daß die Stadt Stuttgart bei dem Arealverkauf 700 000 M. verdiene. Das Zusammenwirken von Stadt und Regierung werde im Interesse der Sache, des Landes und der Regierung liegen. Dr. Mühlberger (D. P.) verteidigte nochmals seinen vormittags entwickelten Plan. Vielleicht gebe ihm einmal eine spätere Zeit recht. Fischer (Soz.) sprach sich gegen das Schillerstraßenprojekt aus. v. Gauß (D. P.) bestritt, daß die Stadt bei den Grundstücksverkäufen einen Gewinn erziele. Ministerpräsident v. Weizsäcker hob hervor, daß nur das technische Gutachten für die Entscheidung zu Gunsten des Schillerstraßenprojekts maßgebend gewesen sei. Schließlich gelangte man zur Abstimmung. Art. 1 (Umbau und Erweiterung des Hauptbahnhofes sowie Erweiterung des Nordbahnhofes) wurde mit 65 gegen 1 Stimme (Mühlberger) bei 2 Stimmenthalungen (Reuffer und Müller) angenommen. Die Resolution, die sich für das Schillerstraßenprojekt ausspricht, gelangte mit 59 gegen 6 Stimmen (Mühlberger, Klotz, Fischer, v. Gauß, Graf-Heidenheim, Müller) bei 3 Enthaltungen (Specht, Reuffer, Schmid-Neresheim) zur Annahme. Schließlich wurde auch noch der neu eingeführte Art. 1a betr. die Ermächtigung zum Verkauf des freiwerdenden Geländes angenommen. Morgen Fortsetzung und Wahlanfechtungen. (Schluß der Sitzung 4 1/2 Uhr.)

waren vertreten. Doch man gehe hin und sehe selbst! Wenn das Wetter so schön bleibt, wie es sich heute anzeigt, so dürfen wir ein volles Gelingen des Festes erhoffen. Schon heute abend wollen wir beim Zusammensein in der Traube den eingetroffenen Fremden beweisen, daß bei uns gemütlich zu sein ist. Allen liebwerten Gästen aber sei hiermit ein herzlich willkommen entboten!

Unserem Bezirksfischereiverein seien hiermit an dieser Stelle zum Begehen dieses Tages, an dem er sein 10jähr. Geburtsfest feiert, die besten und herzlichsten Glückwünsche dargebracht!

**r. Stuttgart, 14. Juni.** Ein schweres Unglück ereignete sich heute früh kurz nach 9 Uhr an der Ecke der Leonhard- und Jakobstraße. Der Wirt Roger von hier, der die Jakobstraße herunterfuhr, stieß mit seinem Fahrrad mit einem vom Leonhardplatz herkommenden Automobil so heftig zusammen, daß er unter die Räder des Automobils geschleudert wurde. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopf und wurde, nachdem er ins Katharinenhospital gefahren wurde, mehrfach am Kopfe genäht.

**r. Stuttgart, 14. Juni.** Dem 16jähr. Jugendmitglied des Schwimmbundes Schwaben, Ernst Körber von Stuttgart, ist es am vergangenen Sonntag gelungen, mit Einsetzung des eigenen Lebens einen 18jährigen jungen Mann im Neckar vom Tode des Ertrinkens zu retten.

**Tübingen, 14. Juni.** Bisher sind die Rathausberichter über die Verhandlungen der bürgerlichen Kollegien ausnahmslos von offizieller Seite verfaßt worden. Der hiesige Bürgerverein hat nun in seiner gestrigen Versammlung in einer Resolution den Wunsch ausgesprochen, die Berichterstattung für die öffentlichen Sitzungen der Kollegien durch Beiziehung von Vertretern der Presse zu regeln. Die Redaktion der hiesigen Chronik hat sich zustimmend diesem Wunsche angeschlossen.

**XX Tübingen, 13. Juni.** Mit dem Rathausumbau sind die Arbeiten seit einiger Zeit in Angriff genommen. Der westliche Ausbau ist nun vollständig abgebrochen und bietet der Platz zur Zeit einen sehr interessanten Anblick. Es ist nun fraglich, ob mit den Wiederaufbauarbeiten nach dem vorliegenden Plan sofort begonnen wird, da in der hiesigen Bürgerschaft eine starke Strömung dahin vorhanden ist, daß das Nachbargebäude des Kaufmann Winterhalder stadtsseitig erworben und für einen auf alle Zeit hinreichenden Rathausbau verwendet werden solle.

j. B. der Aal, im Schlamm aufzuhalten pflegen, und da finden wir auch gleich Abweichungen im Bau. Der besonders späte Kopf, der drehrunde, glatte, langgestreckte Leib, die sehr kleinen Flossen machen das Tier geeigneter in den Schlamm sich einzubohren oder in schmale Spalten zwischen Steinen einzubringen als im Wasser kräftige und ausgiebige Bewegungen auszuführen.

Wer die tropischen Süßwasserbewohner mit in den Kreis seiner Betrachtungen zieht, der wird bald geneigt sein, den Vorwurf der Einformigkeit zurückzunehmen. Der Schlammpringer und der Metterfisch, die hundentlang freiwillig das Wasser verlassen und auf dem Lande umherspazieren, erlauben sich schon beträchtliche Abweichungen von unserem bekannten Typus; der Jittiral der südamerikanischen Flüsse nimmt neben einigen anderen, die durch ihre Fähigkeit, elektrische Schläge auszusenden, merkwürdig sind, nicht nur unter den Fischen, sondern in der ganzen Tierreihe eine Sonderstellung ein.

(Schluß folgt.)

**Sportfischerei und Berufsfischerei.** Man hat versucht, beide Betriebe in einen gewissen Gegensatz zu stellen, ohne dadurch dem einen oder dem anderen Teil zu nützen. Es steht nun einmal fest: beide Betriebe sind aufeinander angewiesen, und es läßt sich keine rationelle Wasserwirtschaft ohne Hochhaltung dieses Grundfuges denken. Die Sportfischer bezahlen sich schon beträchtliche Abweichungen von unserer bekannten Typus; der Jittiral der südamerikanischen Flüsse nimmt neben einigen anderen, die durch ihre Fähigkeit, elektrische Schläge auszusenden, merkwürdig sind, nicht nur unter den Fischen, sondern in der ganzen Tierreihe eine Sonderstellung ein.

**Die Bestimmung des Alters der Fische** nimmt man in neuester Zeit durch den Oberkieferknochen vor. Es kommen an diesem Knochen Jahresringe vor, die einen Rückschlus auf das Alter der Fische gestatten sollen.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 15. Juni.

**\* Zum Fischereitag.** Nur noch ein Tag trennt uns von den festlichen Veranstaltungen zu Ehren der Besucher des 15. württ. Fischereitags. Die Bewohner der Stadt freuen sich auf das Eintreffen der werten Gäste und sind bestrebt ihre Häuser zu schmücken, wie auch die Stadtverwaltung unter Beteiligung einiger opferwilligen Privatleute die Straßen dekorieren läßt. Die Ausstellung in der Seminarturnhalle ist fertig und bietet prächtige Augenweide bezüglich der schönen Fischereiplanzen aller Arten und der praktischen Fischgerätschaften; auch sind ein Buchhändler und verschiedene Kauseller mit Rippesachen und Galanterie-

Doch lassen sich die Fische besser als manche andere Klassen zusammenfassend charakterisieren und zwar folgendermaßen: Es sind Wirbeltiere, die im Wasser leben; sie haben keine konstante Temperatur, sondern nehmen die ihrer Umgebung an; sie bewegen sich mit Flossen, von denen unpaare und fast immer auch paarige vorhanden sind; sie haben einen einfachen Blutkreislauf, ein einfaches Herz und atmen durch Kiemen.

Fassen wir den Begriff „Fisch“ in dieser Weise — und das tun heutzutage ja schon alle Gebildeten — so begegnet uns oft ein Irrtum, dem wir gleich anfangs widersprechen wollen. Besonders die Bewohner des Binnenlandes, die nicht Gelegenheit hatten, andere als unsere gewöhnlichen Süßwasserfische kennen zu lernen, die bei dem Worte „Fisch“ nur an Forelle oder Karpfen denken, vielleicht noch an den allerdings schon etwas abweichend gestalteten Aal, haben oft die Vorstellung, die Klasse der Fische sei sehr einformig, es herrsche da eine ganz trostlose Langweile. Nun, für die Fische unserer Flüsse und Seen kann man diese geringfügige Beurteilung noch allenfalls begreifen, obwohl hier wie überall der leiseste Versuch, etwas tiefer einzudringen und genauer zuzuschauen, sofort eine ungeahnte Fülle und Mannigfaltigkeit enthüllt. Die großen Hauptzüge sind tatsächlich für unsere Süßwasserfische übereinstimmend. Die spindelförmige, seitlich zusammengebrückte Gestalt des Körpers, der sich vorn und hinten auflöst, die Schuppenbekleidung, die Zahl und Anordnung der Flossen, sind nur geringfügigen Veränderungen unterworfen; und in der Tat ist dieser Bau auch der denkbar zweckmäßigste für ein Wasser-tier, das frei schwimmend eine große Beweglichkeit besitzen soll, um seine Beute zu ergreifen und seinen Feinden zu entkommen zu können. Durch die Lebensbedingungen hat sich dieser Bau allmählich so herausgebildet, und dieselben sind für die überwiegende Mehrzahl unserer Süßwasserfische die gleichen.

Auch der Walfisch verdankt seine fischähnliche Gestalt diesen Lebensbedingungen; sie wandeln in höherem oder geringerem Grade die Körperform der übrigen im Wasser lebenden Säugetiere, wie Robben und Walrosse, um.

Aber es gibt unter den Fischen des süßen Wassers auch einige, die eine andere Lebensweise führen, die sich, wie

### Was ist eigentlich ein Fisch?

Von Dr. M. Plehn. (Nachdr. verb.)

Man sollte kaum glauben, daß die Meinungen darüber sehr geteilt sein können, und doch ist es der Fall. Das Volk laßt den Begriff viel weiter als der Zoologe, es ist geneigt, alles, was im Wasser lebt, als Fisch zu bezeichnen; es nennt den Walfisch und den Delfin Fische und spricht vom Tintenfisch, trotz seiner abenteuerlichen Gestalt und Bewegungsweise und seiner vielen langen Arme! Andere Nationen gehen noch weiter; die Engländer haben für den Krebs das Wort Crayfish, die Quallen bezeichnen sie als Jellyfish und den Seeestern als Starfish! Sieht ein Zoologe nur ein wenig näher zu, so ist es jedoch für ihn leicht, hier Ordnung zu schaffen und die unbedeutendsten untergeschobenen „Fische“ hinauszurufen.

Der Walfisch und der Delfin sind Säugetiere; sie haben warmes Blut und stammen von Vorfahren, die auf dem Lande lebten und erst im Verlauf unzähliger Jahrtausende sich an das Wasserleben angepaßt haben. Dabei haben sie allerdings mancherlei Eigenschaften erworben, die sie für den flüchtigen Beobachter fischähnlich erscheinen lassen; die Schwimmfähigkeit ist aber nur äußerlich, bei gründlicher Betrachtung überwiegen die durchgreifenden Verschiedenheiten.

Die übrigen Grundringel, die Tintenfische und manche Fishes der Engländer, müssen erst recht mit Protest entfernt werden, denn sie sind gar nicht einmal Wirbeltiere; sie gehören zu den Weichtieren, den Gliedertieren, den Stachelhäutern, den Pflanzenfressern, also in die verschiedensten Klassen, aber nicht in die Klasse der Fische.

Wenn man diese von allem offenbar Unzugehörigen auf Grund einiger anatomischer Kenntnisse gesäubert hat, so bleibt eine gute geschlossene Gesellschaft übrig, die sich nach unten und nach oben recht deutlich abgrenzen läßt. Die Abgrenzung ist nicht ganz hart und scharf — dergleichen kommt in der Natur nicht vor — immer finden sich kleine Ausläufer vorwärts und rückwärts, die eine Brücke zu den niederen und zu den höheren Verwandten zu bilden bemüht sind; so ist es auch bei den Fischen.





Gaiterbach, den 14. Juni 1907.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere I. Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

**Barbara Haizmann geb. Joos**

am Donnerstag abend 6 Uhr nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Gatte:

**Waldhornwirt Haizmann**  
mit seiner Tochter Marie.

Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr.

**Berg & Schmid, Eisenhandlung**  
empfehlen zur bevorstehenden Saison:

Heu-, Dung- u. Schüttel-Gabeln,  
Sensen,  
Heuschleppreden,  
Heuzangen,  
Seilrollen,  
Sensenwürbe, Kumpfe, Websteine,  
Maschinenmesser,  
Jauchehähnen

sowie sämtliche  
landwirtschaftliche Bedarfsartikel  
zu äußerst billigen Preisen in größter Auswahl.



**Sparsame Hausfrauen von Stadt und Land!**

Wisset, dass ihr viel Geld ersparen könnt, wenn zur Zubereitung des Morgenkaffees reichlich

**Recht Scheuer's Doppel-Ritter Sanet Georg**

verwendet wird. Ein „Recht Scheuer“ Packet enthält ein halb Pfund allerbesten Kaffeezusatzes und ist überall für nur 10 Pfg. käuflich.

**Georg Jos. Scheuer**  
Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.

Freigeprüft in In- und Auslande. — Gegründet im Jahre 1812.

Fabrikniederlage bei: **Aug. Kessler, Ebhausen, Th. Krayl, Wildberg, Moser's Nachf.**

Gesetzlich geschützt. Gesunder Most

**Kräfftiger Hausstrunk**

**Plochinger**

**Apfelmoststoff**

100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Ruch in 50 und 150 Literpaketen zu haben. Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.** Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Ragob.  
Für Wirte und Private empfehlen



**Garten-Möbel**

in großer Auswahl.  
Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt!

**Berg & Schmid.**

**MAGGI'S WÜRZE**  
mit dem Kreuzstern

leistet im Sommer, wenn die Hausfrau gern kurze Küche macht, unschätzbare Dienste.

Ragob.  
Geunden guten u. billigen

**Haustrunk (MOR)**

stellt sich jedermann selbst her aus **Etter's Fruchtst.**

Kuher Wasser, wenig Zucker, feinstes Jutat nötig, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Vollkommen rein und nur aus Fruchtstücken und Zucker hergestellt, daher in jeder Beziehung das Beste, was es in dieser Weise gibt.

Zu haben bei **Fr. Schittenhelm.**

Ragob.  
Einige

**Schennenbarne**

hat zu vermieten

**Frei Hertkorn.**

Ragob.  
Habe mehrere

**Schennenbarne**

zu vermieten. Liebhaber wollen sich an mich selbst wenden.

**G. Widmaier j. Lamm.**

Eine Anzahl tüchtige

**Arbeiter**

jeden Alters können sofort eintreten bei

**Bacula-Industrie Wildberg.**

**Tüchtige Schreiner**

werden gesucht von

**E. Epple & Ege**  
Möbelfabrik, Kirchheim-Teck.

Ein braves fleißiges

**Mädchen**

womöglich nicht unter 17 Jahren sucht bei gutem Lohn auf 1. Juli

**Frau Nanette Richter**  
Stuttgart, Hauptstädterstr. 96.

Nähere Auskunft erteilt **Frau Uhrmacher Kläger.**

**37 tote Ratten**

sand Herr J. Sohr, Oberaula, nach Qualigen Auslegen des berühmten

**Rattentod (Felix Immisch) Deltisch.**

Zu haben in Kartons à 50 St. à 1. Depot: **Berg & Schmid, Ragob.**

**Ebhausen.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im

**\*\* Auffrischen \*\***

von **Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe,** sowie von **Tisch-, Bett- und Boden-Teppichen** jeder Art bei rascher und sorgfamer Bedienung und mäßigen Preisen.

**Ausnahmestelle** in Ragob bei **Frau Gottlieb Schun** (im Laden); außerdem werden die Gegenstände durch meine Beauftragte in Stadt und Land abgeholt und wieder zugestellt.

Um geeigte Zuwendungen bittend zeichnet hochachtungsvoll

**Gottlob Dengler,**  
Färberei und Chem. Reinigungsanstalt.

**Handelslehranstalt Kirchheim-Teck**

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1892. Höhere Handelschule, Handelsschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Abt.

Ausschluss-Termin: **2. Juli.** Sprach-Inst.

Ragob.

**Mädchen,**

die das Korbflechtermachen gründlich erlernen wollen, für Heimarbeit, werden sofort angenommen.

**Friedrich Speidel,**  
Kettenfabrik.

**Gutes Mostobst**

ist teuer geworden. In obstarren Jahren ist es klug, zu gesunden Ersatzmitteln zu greifen. Doch ist Vorsicht geboten, das Richtige zu wählen. Ein erfrischendes, gesundes u. wohlschmeckendes Hausgetränk wird wie bekannt aus dem beliebtesten

**Heinen's Kunstmost-Extrakt**

(Kunstmost) hergestellt. Herstellung aus Früchten bereitet. Herstellung pro Liter 4 Pfg. (Garantiert frei von gesundheitsschädlichen Substanzen. In einer mittleren Stadt allein wurden im Sommer 1906 ca. 150000 Liter Hausgetränk davon bereitet. Besten Beweis für die Wohlbekömmlichkeit und Güte. Portions 100 Liter Mk. 3.00, 50 Liter Mk. 1.50. Man achte genau auf Name und das beim Kaiser, Kaiserreich ergründete W. Z. und lasse sich nicht anderen anfertigen.)

**Wildberg Paul Remshardt**  
Gaiterbach G. Guterkunst  
Ebhausen Th. Hall und G.  
Calw G. C. Wincon.

**Norddeutscher Lloyd**  
BREMEN

Rosenschnige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen

**BREMEN** und **AMERIKA**  
New York via Southampton  
Baltimore direkt  
sowie nach den übrigen Welttheilen

Bezugsagenten:  
**Gottlob Schmid, Ragob**  
Generalvertretung  
Passage-Bureau Rominger Stuttgart

Ziehung garantiert am 16. Juli 1907.

Grosse

**Geld-Lotterie**

zu Gunsten des Kirchenbauens in Taillfingen, O.-A. Balingen.

**1189 Geldgewinne** mit zusammen Mark

**36000** Hauptgewinne Mark

**15000**

**5000**

**2000**

Taillfingergeld à 1 Mk

18 Lose 12 Mk, Porto u. Liste 25 St extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur

**Eberhard Fetzer**  
Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Hier bei: **G. W. Zaiser, Dr. Schmid, Chr. Gutekunst.**

**Siefert's Hausstrunk**

ist und bleibt

**der beste**

**Volkstrunk.**

Durch viele Anerkennungen bekümpft. Wohlhabender Genuss für Obstmilch und Weinmilch. Einfache Bereitung.

Ein Paket Weinsubstantien für 100 Liter mit 10 großen Weinstöcken kosten (ohne Zucker) nur 4 Mk. — mit Malzextrakt 5 Mk. — franko Nachnahme. Weinzucker auf Bestellung zum billigsten Preise

**Zell-Harmer'sbacher Weinsubstantienfabrik**

**Wilh. Siefert, Zell a. S. (Waden)**

Gute fette, extrahaltbare 1/2-1/4 reife

**Limburgerkäse**

versendet in Kisten von 30-50-80 Pfd. das Pfd. zu 32 Pfg. franko. Ich bemerke, daß ich nur gute, gesunde Ware versende.

**Schweizerkäse**

(nicht schadhaf) bei Abnahme von 15 Pfd. das Pfd. zu 22 Pfg. 25 " " 68 " 40 " " 65 " franko gegen Nachnahme

**Ad. Oettle, Käser**  
Kirchheim-Teck.



Die **Handwerkerbank** e. g. m. u. f. **Nagold**  
 verzinst auf Grund Beschlusses  
**Spareinlagen zu 3 1/2 %** — anstatt bisher zu 3 1/2 % —  
 vom 1. Juli 1907 ab bis auf Weiteres.  
 Dabei empfiehlt sie diese ihre Einrichtung sowie ihre anderen Ge-  
 schäftszweige, wie besonders  
**Conto-Corrent-Verkehr**  
**Wertpapiere-Vermittlung**  
 zu häufiger Benützung angelegentlich.

**Sonntagsruhe in den Apotheken betreffend.**  
 Mit Genehmigung der Behörde bleibt die hiesige Apotheke an  
**Sonn- und Festtagen**  
 von nachmittags 5 Uhr ab bis abends 9 Uhr  
**geschlossen.**  
 Wildberg, 15. Juni 1907.  
**K. Schoerner'sche Apotheke.**

Nagold.  
**Schmiedeiserne**  
**Kochherde**  
 neuester Konstruktion  
 per Stück von 22% W an  
 sowie transportable  
  
**Waschfessel**  
 empfehlen  
**Berg & Schmid.**

Nagold.  
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in alten  
**Rot- u. Weißweinen**  
 zu billigt gestellten Preisen.  
**Johs. Gutekunst**  
 Küferei u. Weinhandlung.

Nagold.  
 Ueber die Dauer der Fischerei-Ausstellung ist am  
**Samstag, Sonntag u. Montag beim Schiff**  
 das elegante

**Etagen-Karussell**  
 Zum erstmalig in Nagold!  
 Sehenswert für alt und jung!  
 aufgestellt. Dasselbe ist mit Schaukelpferden, galoppierenden  
 Schweinen, Kurvenschiffen, sowie mechan. Schiffen, Sophas,  
 Ghaisen, Gefanten und den originellen rotierenden Ballonen  
 ausgestattet; ebendasselbe ist auch eine  
 mechan. Schiesshalle  
 aufgestellt.  
 Abends ist das ganze mit eigener Maschine lagesehelt  
 elektr. beleuchtet.  
 Der Besitzer:  
**Josef Mayer**  
 aus Kirchheim u. G.

**Teinacher**  
**Hirschquelle.**  
 rein natürliches  
 Tafel- & Gesundheitswasser  
 Jahresverbrauch 4000000 Flaschen  
  
 Ernst Knodel  
 s. Hölzle.

Nagold.  
**Fest-Postkarten**  
 zum  
**Fischereitag**  
 zu haben bei  
**G. W. Zaiser.**

Nagold.  
 Schön gelochten fastigen  
**Schweizerkäs**  
 sowie reifen  
**Limburger- und**  
**Kräuterkäs**

empfehlen  
**Fr. Schittenhelm.**  
 NB. Ingleich empfehle meine  
 selbstgebrannten reinschmeckenden  
**Kaffee**  
 von 85 g bis 1.80. Obiger.

Tuchhandlung  
**Emil Dinkelacker**  
 Anfertigen nach Mass.

Nagold.  
 Jeden Dienstag und Freitag  
**frischen Butter**  
 sowie auch  
**Eier**  
 und selbstgemachte  
**Limnade u. Sodawasser**  
 empfiehlt  
**Marie Brösamle.**  
 Auf Wunsch wird solches ins  
 Haus gebracht.

Nagold.  
**Günstige Gelegenheit**  
 für Wagner!  
 Der Unterzeichnete hat ca. 20 m  
 schöne, starke  
**esdchene Roller**  
 zu verkaufen.  
**Chr. Günther, Gasth. z. Linde.**  
**Bohnenstecken**  
 sind zu haben bei Obigem.

Nagold.  
 42 ar  
**Wiese**  
 im Buch hat zu verpachten  
**P. Bertsch, Witwe.**

Nagold.  
 2 1/2 Viertel  
**Espar**  
 auf dem Eisberg hat zu verpachten  
 oder zu verkaufen.  
**Marie Bollmer, Witwe.**

Nagold.  
**Eine Wiese**  
 54 Ar am Wasser hat zu verpachten  
**Kauser, Gasth. z. Döfen.**  
 Alle Hausfrauen  
 kaufen Triumph-Wedel-Box  
 50 s. „Wunderschön“ 50 s.  
 Stets kaufpreis, prachtvolle Möbel.  
 Zu haben bei:  
**Fr. Schmid, Nagold.**

**Württ. Fischereitag.**  
  
 Zu dem am **Sonntag und Montag, 16./17. d. Mts.**  
 in Nagold stattfindenden B. Fischereitag und der damit verbundenen  
**Ausstellung**  
 des Bezirksfischereivereins werden die Fischereiereisenten sowie  
 alle Freunde der Fischerei hiemit freundlich eingeladen.  
 Die Ausstellung ist von Sonntag vormittag  
 9 Uhr bis Montag abends 7 Uhr dem allgemeinen  
 Besuch geöffnet.  
 Bei der hohen Bedeutung der Fischerei im Bezirk und den  
 angrenzenden Bezirken wird der Besuch der lehrreichen Ausstellung  
 besonders auch den Schulen empfohlen.  
 Das Eintrittsgeld beträgt: am Sonntag vorm. 50 Pfg.  
 nachmittags 30 Pfg., am Montag 20 Pfg. (für Schüler  
 je die Hälfte).  
 Nagold, 7. Juni 1907.  
 Der Vorstand des Fisch.-Vereins:  
 Reg.-Rat Ritter.

**Württembergischer Fischereitag.**  
 Die Einwohner der Stadt Nagold werden anlässlich der Abhaltung  
 des **W. Fischereitags** am 16./17. Juni d. J. freudl. ersucht,  
 ihre Gebäude, insbesondere in den Hauptstraßen, zu Ehren der  
 fremden Gäste  
**beflaggen und deforieren**  
 zu wollen.  
 Nagold, 7. Juni 1907.  
 Der Vorstand des Fisch.-Vereins:  
 Reg.-Rat Ritter.

Die Mitglieder  
**des Schwarzwaldvereins, Ver-  
 schönerungs- und Fremdenver-  
 kehrsverein Nagold**  
 werden hiemit noch besonders aufgefordert, sich an den  
 Veranstaltungen zu Ehren der Besucher des Württ.  
 Fischereitags recht zahlreich zu beteiligen, um diesen Gästen den Auf-  
 enthalt in Nagold so angenehm als möglich zu machen.  
 Der Vorsitzende:  
 Rechtsanwalt Knodel.

**Elektrisches Lohntanninbad Nagold.**  
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheu-  
 matismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herz-  
 leiden und allen Blutstauungen. Die Bäder sind angenehm zu  
 nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften  
 zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich  
 geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein  
**Carl Schwarzkopf.**

Nagold.  
**Zither-  
 Unterricht**  
 erteilt und können noch einige  
 Schülerinnen angenommen werden  
**Frau Amalie Uhl**  
 wohnhaft bei Aug. Schill, Freuden-  
 städterstraße.  
**Konzertzithern**  
 werden auf Wunsch zu Fabrikpreisen  
 geliefert. Ob.  
 Oberschwandorf.  
 Unterzeichneter verkauft  
 wegen Entbehrlichkeit  
 einen leichteren, guter  
 haltenern, aufgemachten  
**Zweispänner-  
 wagen.**  
 Hölzle z. Löwen.  
 Homöop. Krampfhusten-  
 Tropfen d. bekannt. Dr. Hölzle-  
 schen (Bestandst. Cu.  
 Op. Ipec. Bell. D. 4 je 25) erhält-  
 lich 4 70 Pfg. bei Apoth. Schmid.  
 Ev. Gottesdienste in Nagold:  
 Sonntag 16. Juni. 10 Uhr  
 Predigt. 12 Uhr Christenlehre  
 (Töchter.) 8 Uhr Erbauungsstunde  
 im Vereinshaus.  
 Kath. Gottesdienst in Nagold:  
 Sonntag 16. Juni morgens  
 10 Uhr.  
 Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:  
 Sonntag 16. Juni vorm. 10  
 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.  
 Mittwoch-Abendstunde abends 7 Uhr.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.  
 Mitteilungen des Standes-  
 amts der Stadt Nagold:  
 Geburten: Emma Pina, 2. d. Ernst  
 Günther, Uhrmacher, den 6. Juni.